Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf

4. Ausgabe April 1973

RAMA DAMA!
-AUF ZUR BESENSCHLACHT-

Wenn im zeitigen Frühjahr das große Kribbeln in den Fingerspitzen der Hausfrauen beginnt, eben jene Zeit, die den Herren der Schöpfung den häuslichen Herd unleidig macht ob der Unordnung, die da plötzlich ausgebrochen ist, den Wirten aber wieder die Umsatzvermehrung in der paralell laufenden Starkbierzeit bringt, dann ist es auch Zeit den Putzfimmel über den Gartenzaun hinaus zu verlagern. Die Visitenkarte vor der Haustür soll im Zuge des Frühjahrsputzes geschaffen werden.
Zum "Märzenstaub" im Kreislauf der Natur kommt in unserem motorisierten Zeitalter noch jene Sandschicht, die wir zur Aufrechterhaltung des Verkehrs jeden Winter auf unseren Strassen verstreuen. Sie alle haben ja in den vergangenen Tagen selbst miterlebt, was ein strammes Lüfterl so an Staub, Dreck, Laub und dergleichen aufzuwirbeln vermag.
Da hilft die ganze Fensterputzerei nichts, wenn nicht auch die Straßen sauber werden. Deswegen findet vom 7. - 14. April 1973 das große Rama dama statt. Jeder sollte, in Anlehnung an ein altes Sprichwort vor seiner Haustür kehren. Niemand will auch schließlich in Verdacht kommen ein "Staubmuffel" zu sein. Letzten Endes kommt es ja jedem selber zu Gute, in einer sauberen Umgebung zu leben. Was für die eigene Haustür gilt, muß seine Fortsetzung im öffentlichen Bereich finden. So hat es sich in erster Linie der Fremdenverkehrsverein zur Aufgabe gemacht, den Fürstengarten alljährlich auszukehren. Dies war auch nur mit Hilfe von Gastarbeitern, die natürlich bezahlt werden mußten, möglich.
Nun ist heuer erfreulicher Weise durch die Gemeindearbeiter schon sehr viel zur Reinigung des Fürstengarten getan worden. Trotzdem wird der Fremdenverkehrsverein im Zusammenwirken mit dem Obst- und Gartenbauverein am Samstag den 7. April 1973 etwa um 14 Uhr eine Kehraktion im Fürstengarten starten, bleibt doch schon wegen der Herrschenden Witterung sicher noch einiges zu tun.
Deswegen sind alle "Gutgewillten" hierzu aufgerufen.
Jeder der mitmachen will, soll mit einem Rechen oder Besen bewaffnet, die begonnene Arbeit unserer Gemeindearbeiter unterstützen. Ganz bestimmt ist es doch keine Schande, sich für seinen persönlichen Lebensbereich zu engagieren. Nicht zu vergessen die körperliche Betätigung.

"DIE ENTWICKLUNG UNSERER GEMEINDE"

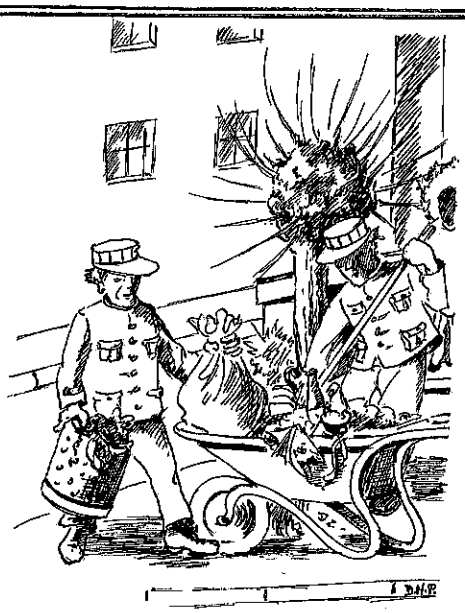
Unter diesem Motto veranstaltet der "BURGPFEIFER" am

Freitag, dem 13. April,
um 20 Uhr
im PFARRSAAL

ein PODIUMSGESPRÄCH. Wer an Donaustauf und seiner Zukunft interessiert ist, darf diesen Abend nicht versäumen!

Die Teilnehmer:
Dipl.Ing. Machalitzky, Regensbg.
Oberregierungsrat Schmid, Landratsamt
Architekt Eckl, Regensburg
Hansjörg von Biehler, Forum Regensburg
Heinrich Krauss, Ges. f. Landeskultur
Bürgermeister Schober, Tegernheim
Hans Groß, 1. Bürgermeister
Franz Kirchmayer, 2.Bgm. CSU
Hans Schlund, SPD
Apotheker Bauer, CWG

Diskussionsleitung: Fritz Ferstl



Sicher werden Sie denken, zuerst kommt mein eigener Garten und mein Straßenstück dran, so soll es auch sein, deswegen bleibt bei gutem Willen, und auf den kommt es ja an, bestimmt noch eine kleine Zeitspanne für die Allgemeinheit. Es ist ja auch nicht an den ganzen Nachmittag gedacht, bei genügender Beteiligung müßten 2 Stunden reichen. Sollte der launische April einen Strich durch die Aktion machen, bleibt immer der Samstag, der 14. 4. Es wird auch bei uns so viel von Ortsverschönerung gesprochen, hier kann nun jeder seinen Beitrag hierzu leisten.
Wenn in einer Tageszeitung kürzlich ein langer Artikel dem Thema der Wiedergutmachung an der Natur durch die Aktion "Wir pflanzen den Baum für das Jahr 2000" gewidmet worden ist, so soll für alle in unserem Ort ein Beitragen zur Sauberhaltung unserer engsten Umwelt eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

LB

IN EIGENER SACHE .....

"Bisher waren wir der Meinung, daß ein Blatt, das von den Herren Eder und Uhl herausgebracht wird, auf der CSU-Seite stehen müsse. Nun läßt man aber Herrn Schlund auf die CSU los und vermißt dann jede Stellungnahme dieser Herren zu dessen Anfeindungen".

Wenn die Vertreter dieser uns erreichten Meinungen den Leitartikel des letzten Burgpfeifers aufmerksam gelesen hätten, wären sie gewiß nicht auf so abwegige Schlußfolgerungen gekommen. Denn wir haben nicht die Meinungen des Herrn Schlund vertreten, sondern ihm - wie zuvor schon Herrn Groß - Raum für seine Darlegungen gegeben. Das ist guter demokratischer Stil. Es lag nun an der CSU, das zu erwidern, was sie für richtig fand. Uns wurde zwar eine Erwiderung angekündigt. Warum es nur bei der Ankündigung geblieben ist, das haben wir nicht zu vertreten.

Wie berichtet, war die Herausgabe eines Donaustaufer Mitteilungsblattes schon zwei Jahre vor Erscheinen des Burgpfeifers von der CSU geplant. Ihr damaliger Vorsitzender hat die Herausgabe eines solchen Blattes zwar immer wieder angesprochen, zu einem Beschluß hat es aber nie gereicht.

So kam es dann im dritten Jahr zur Verwirklichung des Gedankens eines Mitteilungsblattes, aber auf überparteilicher Grundlage. Auf dieser Basis wird der Burgpfeifer auch weiterhin erscheinen. Wer von den öffentlich tätigen Herren seine Meinung im Burgpfeifer bringen will, soll nicht gehindert werden. Mit Erwiderungen oder Klarstellungen muß aber gerechnet werden. Wenn das von den Betroffenen unterlassen wird, kann man uns keinen Vorwurf machen.

BURGPFEIFER

Ein kühner Gedanke:

SEINE WIEGE STAND IN DONAUSTAUF

"Kühne Gedanken kommen nur von großen Männern!" Dieser Ausspruch bezog sich auf Kopernikus dessen 500. Geburtstag sich 1973 jährt. Seither sind nicht nur Jahrhunderte ins Land gezogen in denen dieser Ausspruch immer wieder zum Wahrwort geworden ist, auch wir werden Zeugen für dessen Richtigkeit. Wenn auch einem anderen Wort viel Wahres anhaftet, nämlich, daß der Prophet im eigenen Lande nie viel gilt, kommt man früher oder später doch zur Einsicht oder gar zur Überzeugung, daß man über einen oft langen Umweg doch anerkennen muß was man erst nicht wahrhaben wollte.

Der Zeitschrift "European Journal of Cancer" kann man entnehmen, daß britische Forscher bei Testversuchen zu Ergebnissen gekommen sind die aufhorchen lassen. Der Weg des getesteten Mittels führte von London über Zürich direkt nach Donaustauf. Hier stand die Wiege jenes Gedankens den Dr. Strathmeyer mit der Bezeichnung "Zellpassage" geboren und zur Reife gebracht hat.

Die drei namentlich genannten britischen Forscher hatten 14 Tage lang Mäuse mit einem Strathmittel gefüttert. Von 240 Schofield-Swiss-Mäusen wurden 120 mit dem Strathmittel als Zusatznahrung und die anderen 120 normal gefüttert. Allen 240 wurde dann ein Tumor übertragen um die Wirkung des Strathmittels auf das Wachstum des Ehrlich-Ascites-Tumors festzustellen. Die Ergebnisse in aszitischer und fester Form zeigten, daß das "Angehen" des Karzinoms bei den Testtieren gegenüber den Kontrolltieren gehemmt und die natürliche Abwehrkraft gefördert wird. In 6 Tabellen ist das klar ersichtlich.

An der Universität Zürich wurden von Prof. Dr. H. Fritz-Niggli in anderer Weise Versuche gemacht, die zu ähnlichen Ergebnissen mit dem Strathmittel geführt haben.

Viele Kliniken und Ärzte in Deutschland wissen um die Wirkung der Strathmittel und verwenden und verordnen sie. Die Zahl der Freunde der Strathmittel wächst besonders in letzter Zeit außerordentlich.

In Donaustauf zur Kur weilende Gäste staunen aber oft über die Einstellung und Ansicht von Einheimischen zur Strath-Therapie. Man glaubt hier nicht so recht, daß aus Donaustauf etwas kommen kann womit sich Forscher und Wissenschaftler ernstlich beschäftigen und was immer mehr an Boden gewinnt. Vielleicht kann die Veröffentlichung der britischen Forschungsergebnisse dazu beitragen, örtliche Voreingenommenheiten abzubauen.

J.E.

D A S W E R B E M O T I V

Den Lesern des "Burgpfeifer" wird heute als ersten das Werbemotiv für das 60-jährige Gründungsfest des SVD und das 20-jährige Bestehen des Spielmannszuges vorgestellt.

Dieses Motiv, das eine speziell Donaustaufer Aussage zu dem bevorstehenden Fest treffen will, wurde von Max Semmelmann entworfen. Es wird in nächster Zeit in Form von Plakaten, als Umschlagseite für das Festbuch, als Autoaufkleber und bei anderen Publikationen zu sehen sein.

Aus den in verschiedenen Farbabstimmungen von Max Semmelmann vorgelegten Entwürfen wurde vom Festausschuß der Vorschlag ausgewählt, der auf silberfarbigem Grund die Farben schwarz für die Schrift sowie rot und orange für die Abbildungen vorsieht. Der Hauptblock des Motives weist auf den allgemein sportlichen Charakter des Festes vor dem Donaustaufer Hintergrund hin, während der kleine Block rechts oben einen Hinweis auf das damit verbundene musikalische Ereignis darstellt.

F.F.

Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

APOTHEKE DONAUSTAUF

250-g-Flasche DM 13,50 incl. MWSt.

Markt Donaustauf

Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Mit seiner für die Bürgerversammlung herausgegebenen schriftlichen Einladung an alle Donaustaufer hat Bürgermeister Hans Groß bewiesen, daß er einen neuen Weg zur Überwindung der heute nicht mehr zeitgemäßen Form früherer Bürgerversammlungen gesucht hat. Wenn auch die Einladung zu kopflastig das Problem des Sportstättenbaues behandelte, so war sie in ihrer stichwortartigen Aufzählung der grundsätzlichen Fragen dennoch hervorragend geeignet, dem Bürger die vielen wichtigen Aufgaben und Themen in unserer Gemeinde an die Hand zu geben. Allerdings muß eingeschränkt werden, daß eine Reihe dieser Themen von vorneherein nicht geeignet sind, in der Bürgerversammlung behandelt zu werden, da ein derart großer Rahmen hier zu keinen Ergebnissen führen kann. Deshalb muß - und der Diskussionsinhalt der Versammlung hat das deutlich bestätigt - auch für die Zukunft eine weitere Informationsveranstaltung der Marktverwaltung zur Behandlung spezieller Themen gefordert werden, wobei festgehalten werden muß, daß Veranstaltungen von Parteien keinen Ersatz dafür darstellen können. Hans Groß wird bei einem Resümee wohl ebenfalls zu dieser Meinung gekommen sein.
Für die Zukunft sollten vielleicht noch Überlegungen angestellt werden, wie bei den Bürgerversammlungen der Marktgemeinderat, der ja alle Entscheidungen trifft, stärker in seiner Eigenschaft als vom Bürger gewähltes Organ in den Vordergrund rückt werden könnte. Ein Mittel dazu wäre es sicherlich, wenn auf die verschiedenen Fragen nicht nur der Bürgermeister antworten gäbe. Der Zuständigkeitsbereich der einzelnen Ausschüsse könnte dabei die ordnende Linie sein. Hier macht es sich aber nachteilig bemerkbar, daß die vier Ausschüsse wiederum auf den Bürgermeister fixiert sind, weil er gleichzeitig in allen den Vorsitz führt. Hans Groß könnte durch die Bestellung von Ausschußvorsitzenden das Engagement der betreffenden sicherlich fördern und brauchte dabei keineswegs sein eigenes zu bremsen.

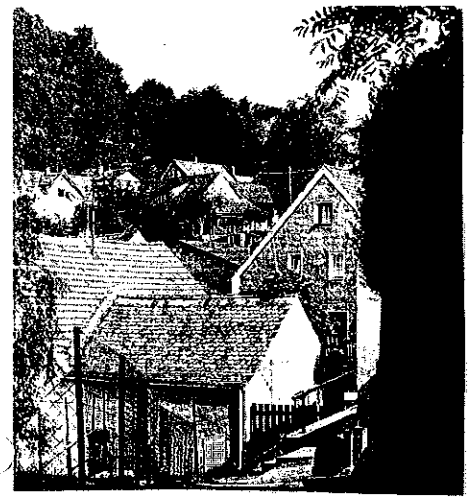
Der erste und zugleich interessanteste Tagesordnungspunkt der letzten Sitzung des Marktrates war die Vorstellung der bisherigen Ergebnisse betreffend die bei der Gesellschaft für Landeskultur in Auftrag gegebenen Planung für Freizeit und Erholung. Das von Diplom - Gärtner Heinrich Krauss (übrigens ein Donaustaufer Bürger) vorgetragene und vom Leiter dieses Planungsbüros, Herrn Gabriel, mit Anmerkungen versehene Konzept, stellt in der Tat einen wertvollen Beitrag zu der Festlegung der Donaustaufer Entwicklungsziele dar. Auffällig daran ist vor allem, daß

es Vorstellungen aufzeigt, die hinsichtlich der finanziellen Realisierungsaussichten in keiner Weise utopisch sind. Ein wesentlicher Vorzug dieser Planung scheint es auch noch zu sein, daß sie sich an den durch die vorgegebenen Fakten der im Zuge der auszubauenden Großschiffahrtsstraße, des Dammbaues und der kommenden Umgehungsstraße bedingten Landschaftsveränderungen orientiert und hierbei auch versucht, Geländegewinne durch sinnvolle Führung der Trassen für Damm und Straße zu erzielen. Mit Ausnahme der beabsichtigten Erweiterung des Altwassers nach Westen hin, die neu ist, wird durch diese Planung die eigentlich immer schon vorhandene Funktion Donaustaufs als Freizeit- und Erholungsgebiet lediglich akzentuiert. Für den Marktrat könnte sie in ihren fundamentalen Voraussetzungen und Konsequenzen überdies zur Richtschnur für eine maßvolle und organische Ortsentwicklung sein. Wenn es sich noch ergibt, daß im Zuge des vorgesehenen Kiesabbaues der Gemeinde und den beteiligten Landwirten Vorteile sogar finanzieller Art erwachsen, wäre dieser Plan für Donaustauf das Ei des Kolumbus.

Bis zum nächstenmal

Lucius

Kennen Sie Donaustauf?



Manches Gässchen unseres Marktes vermittelt einen Einblick in die teilweise noch reizvolle Struktur unseres Ortes. Überlegen Sie sich, von wo aus dieses Foto aufgenommen wurde. Lösung Seite 4.

Frühlingskur.

Die erzwungnen Hungertaillen
aus der butterlosen Zeit,
ach, wie sie uns doch enteilen,
die Figur, sie geht zu weit !

In den Bieren und Likören,
selbst in Suppen liegt ein Fluch-
Bestes tut der Arzt uns wehren
und jetzt gäb es doch genug !

Wer sich einschränkt, ist gerettet,
er bleibt schlank und jugendschön,
wer dies nicht kann, der verfettet-
hilft nicht Pille noch Gestöhn.

Strafe also mit Verachtung
all die Magenherrlichkeit,
und laß nie aus der Beachtung
eine Frühjahrskur bei Zeit !

G.Z.

FUHRUNTERNEHMEN MAX G R A S S DONAUSTAUF PRÜLLSTR.39
Telefon (09403) 940 -preiswert und zuverlässig-

GESETZLICHE MÖGLICHKEITEN ZUR LANDSCHAFTSPFLEGE, GRÜNORDNUNG UND ZUR FÖRDERUNG DER MASSNAHMEN FÜR DEN WETTBEWERB "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN".

Dokumentationsreihe von Herrn grad. Gartenbauingenieur Grunwald. Fortsetzung!

Bundesbaugesetz (23.6.60)

Hier sind grüne Leitsätze zur Pflege des Ortsbereiches wie auch der Landschaft gegeben.

§ 1 Bauleitplan (bauliche Gestaltung der Dörfer und Städte)
Er hat den Belangen des Naturschutzes, des Landschaftsschutzes, der Gestaltung des Orts-und Landschaftsbildes zu dienen.

§ 2 Bauleitpläne benachbarter Gemeinden sollen aufeinander abgestimmt werden.

§ 5 Flächennutzungsplan (Ordnung der land-u.forstwirtschaftlichen Nutzung, sowie Ausweisung grüner Freiräume im Ortsbereich, wobei durch soziale und kulturelle Einrichtungen der Wohn- und Erholungswwrte zu verbessern ist).

Es sind darzustellen die Grünflächen wie:
Parkanlagen
Dauerkleingärten
Sportplätze
Zeltplätze
Badeplätze
Friedhöfe
Wasserflächen
Flächen für Aufschüttungen,
Abgrabungen,
Gewinnung von Steinen und Erden,
für Land-und Forstwirtschaft

§ 9 Aufzustellen sind die Grundstücke, die von der Bebauung frei zu halten sind und ihre Nutzung,
das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern,
die Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässer.

§ 39 gilt dem Schutz des Mutterbodens.

Boden ist im nutzbaren Zustand zu erhalten und vor Vergeudung zu schützen.

Bayer.Bauordnung (1.8.62)

Baunutzungsverordnung (BauNVO 26.6.62)

Art.11/2 Bauliche Anlagen sind mit der Umgebung derart in Einklang zu bringen,
daß sie
das Straßenbild,
das Ortsbild,
das Landschaftsbild
nicht verunstalten.

" HAUS EDEN " empfhielt seinen Gästen die Förderer des V V :

Konditorei, Backwaren:	Alfred Stern
Café's:	"Hungaria" "Biendl - Weber"
Ausflugslokale:	Waldmann, Walhalla-Parkpl. "Hammermühle" "Ellbogenbauer"
Räucherwaren, "Regensburger" etc.:	Metzgerei Brunner, " Fries, " Landendinger,
Apotheke:	"Thurn und Taxis"
Drogerie, Reformwaren:	Fritz Uhl
Friseur:	Albert Schießl
Autoreparaturen, Tankstelle:	Karl Niedermeier
Schuhe:	Max Schmid

Prämienbegünstigt Sparen bringt reiche Früchte

Raiffeisenbank
Donaustauf eGmbH

Garten- und
Campingmöbel
Parkbänke
Sonnenschirme
Kinderschaukeln
Planschbecken

Damit Sie mehr von
Ihrer Freizeit haben

BayWa

§ 1 BauNVO Wochenendhausgebiete sind im Bebauungsplan - begrenzt nach der besonderen Eigenart des Gebietes - unter Berücksichtigung der landschaftlichen Gegebenheiten festzusetzen.

Städtebauförderungsgesetz 27.7.71)

§ 3 Festsetzung als Sanierungsgebiet - abhängig von möglicher infrastruktureller Erschließung u. Ausstattung mit genügend Freiflächen.

§ 10 Im Bebauungsplan ist auf die Erhaltung städtebaulicher wertvoller Substanz Rücksicht zu nehmen (Bauten, Plätze, Straßen).

§ 66 Flurbereinigung ist hier angesprochen. Danach ist die Gemeinde verpflichtet mit Anordnung einer Flurbereinigung rechtzeitig Bauleitpläne aufzustellen (siehe auch § 1 Bd.BauGes.)

Flurbereinigungsgesetz

Für die Neuordnung des ländlichen Raumes zeichnet die Flurbereinigung als ausführendes Instrument der Raumordnung verantwortlich.

§ 37 Das Flurbereinigungsgebiet ist unter Beachtung der jeweiligen Landschaftsstruktur neu zu gestalten,

gemeinschaftliche Anlagen sind zu schaffen,

Bodenverbesserungen sind vorzunehmen,

Ortslagen sind aufzulockern,

den örtlichen Interessen ist Rechnung zu tragen,

der allg.Landeskultur ist Rechnung zu tragen,

der Landesplanung ist Rechnung zu tragen,

der Landschaftsgestaltung ist Rechnung zu tragen,

dem Naturschutz ist Rechnung zu tragen.

Es können im Zuge der Flurbereinigung gefördert werden (ME v. 3.2.71):
Anlagen, die der Landschaftspflege dienen und zum Aufbau einer Erholungslandschaft beitragen.

Der Dorferneuerungsplan der Flurbereinigung baut auf der Vorplanung im ländlichen Nahbereich auf.

Zur Grünordnung und Eingrünung ländlicher Siedlungen werden eigene Pläne aufgestellt (ME v. 14.12.70).

Schlechte Nerven?

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Stärken Sie Nerven und Organismus durch das hochwertige Kombinationspräparat

PK 7

In **PK 7** sind natürliche Kräuterauszüge nach dem Strath-Verfahren enthalten.

PK 7 ist eine wertvolle Hilfe, um die Spannkraft zu erhalten und die Nerven zu stärken.

In der Apotheke zu 13,50 DM

PK 7 J. Renner - Strathmeyer
DONAUSTAUF

Das Flurbereinigungsverfahren in Bayern führt unter anderem aus.

2. Vorplanung

2.2 Gemeinsame Arbeitsprogramme der Regierungen und der Flurbereinigungsdirektionen. Die Flurbereinigungsdirektion und die Regierung wählen die Neuordnungsräume.

Gesetzliche Voraussetzungen sind also gegeben. Die praktische Durchführung hinkt jedoch nach.

Kennen Sie Donaustauf?
Dieses Foto zeigt einen Blick von dem Weg, der vom oberen Markt vorbei an dem Anwesen Grunwald zum neuen Schulhaus führt, zurück auf einen Teil des oberen Marktes.

AUF DER OFENBENK

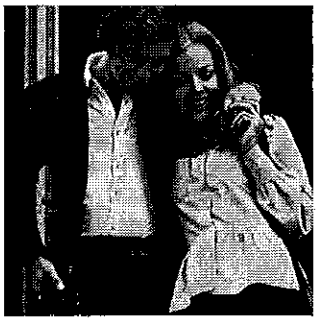
Bei dem Sauweda moane bleim ma no a wengela herin, af unserer Ofabenk. I hob scho gmoant mir kannt'n des Monat wieder a frische Luft schnappn, oba es is no net ratsam. Es tat se ja ganz anders ratschnan da frischn Luft, do brauchate holt net so vuil schnaufa, wenn e grod so richtig in Fahrt bin, es is holt a ganz a anders Zungagfühl, wennst d. Freia schnaufst.

Ha Zenzi, warst na a af da Bürgerversammlung?
Ja freili Vroni, des laß i mir do net auskumma! Wos doch da allaweil so vuil zum segn und hörn gibt.
Na wos sagst denn dann dazu, ha Zenzi.
Ja mei Vroni, i tat sogn, schlecht wars gor net gwen, a haufa Leit san doagwen, und da Burgermoasta hot a recht passable Figur gebn, grod schoad wors, daß a von de Gemeinderät net mera Unterstützung erfahrn hot, fast olles hot er alloi doa müssn! Etza wenn des a no da Fall gwen war, na hät ma af Detailfragn vielleicht a a ganz detallierte Antwort kriagt.

St. Salvator

Die Kirchenverwaltung Donaustauf hat am 21. März die Aufträge zur Außenrenovierung der Kirche St. Salvator mit einem Kostenaufwand von rund DM 150.000.- vergeben. Jahrelange Bemühungen haben zu dem Erfolg geführt, daß das Bischöfliche Ordinariat, das Bay. Landesamt für Denkmalspflege in München, die Regierung der Oberpfalz, der Landkreis Regensburg und die Marktgemeinde Donaustauf sich an der Finanzierung beteiligen. Dabei ist vorerst noch etwa ein Drittel der Kosten ungedeckt. Den Gerüstbau wird die Firma Häuser in Riedenburg, die Bauarbeiten das Bauunternehmen Erich Schiedeck Untermiethnach, die Isolierarbeiten die Firma Josef Bledl in Regensburg, die Blecharbeiten die Firma Fr.X.Meyer in Donaustauf durchführen. Der Treppenaufgang konnte wegen mangelnder Finanzierung vorerst noch nicht vergeben werden. Mit den Bauarbeiten wird schon in den nächsten Tagen begonnen. F.U.

" Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.



Sparen auf Staatskosten:

Als Arbeitnehmer Vermögen bilden. Bei uns.

Nutzen Sie das 624-Mark-Gesetz. Wir sagen Ihnen wie.

Denn Sie wissen ja: Wenn's um Geld geht . . .

KREISSPARKASSE REGENSBURG